



A b e n d =

z e i t u n g.

189.

Montag, am 8. August 1836.

Dresden und Leipzig, in Commission der Arnoldischen Buchhandlung.

Verantw. Redacteur: C. G. Eb. Winkler (Eb. Hell).

Eisenbahnlied.

Chor:

Schwebet hernieder, Geister der Freude,
Schwellet zu tönenden Hymnen die Brust,
Und der beglückende Zeitgeist weide
Lohnend sich an der Beglückten Lust.

Mit dem Segler um die Wette,
Der nach fernen Zonen strebt;
Mit dem Adler, der im Wette
Nebelgrauer Wolken schwebt,
Ueber Felder, über Fluren,
Huschend wie Gespenstergraus,
Gleiten wir auf Eisenbahnen
Zu dem fernen Ziel hinaus.

Schwebet hernieder Geister der Freude, &c.

Ausgespannt sind nun die Schnecken,
Dampfes-Schwingen vorgelegt,
Hingeschwunden fast die Strecken
Wo die Zauberkräft sich regt.
Länger durfte sie nicht ruhen,
Die da trägt von Ziel zu Ziel.
In der Erde finstern Truben
Schlummern noch der Kräfte viel.

Schwebet hernieder, Geister der Freude, &c.

Auch die Zeit hat rasche Flügel
Und ihr Flug troht jeder Last,
Aber mächtig in die Zügel
Ziel ihr unser Dampfes Kraft.

Stunden hilft sie uns gewinnen,
Die die Schnecke sonst gewann,
Länger leben, länger minnen
Dürfen wir durch sie fortan.

Schwebet hernieder, Geister der Freude, &c.

Kochten längst in eh'rnem Kessel
Deren einen Zaubertrank,
Schmitzt der uns're doch die Fessel
Die des Rades Reif umschlang.
Jene Zauber alter Zeiten,
Und die Märchen, schlau erdacht,
Sind als schöne Wirklichkeiten
An des Tages Licht gebracht.

Schwebet hernieder, Geister der Freude &c.

Unser Sang soll die erheben,
Deren Schöpfung wir uns freu'n,
Alle Geister sollen leben,
Die der Sonne Licht nicht scheu'n. —
Die Gespenster müssen zittern
Vor Aurorens Rosses = Huf,
Ha! der Menschheit Eulen wittern
Schon den ersten Hahnenruf.

Schwebet hernieder, Geister der Freude, &c.

In die Ferne! in die Ferne!
Daß die That den Geber preist;
Rastlos wandeln wie die Sterne
Soll der Menschheit hoher Geist.
Pflug und Sichel mag er schmieden,
Doch das Bürgerschwert werde Guß.
Unser hohes Lied sey — Frieden!
Der die Wohlfahrt fördern muß.

Fr. Clemens.